

Entdecker-Tour Nr. 10

Rund um die Gartenstadt Marga

Grüne Wohnidylle und Zeitreise am Senftenberger See



Foto: Nadea Quenzel



GESAMTLÄNGE
23 km



SCHWIERIGKEIT
EINFACH



DAUER CA.
4,5 h



ENERGIE
Route Lausitzer Industriekultur

Gartenstadt Marga

Grüne Wohnidylle und Zeitreise am Senftenberger See



Die Tour beginnt in der **1 Gartenstadt Marga**, einer ehemaligen Werksiedlung. Werksiedlung? Klingt nach trister Mietskaserne mit feuchten Wohnungen. Gleich hat man das Bild von Berliner Hinterhöfen der 1920er Jahre im Kopf. Aber hier in der ländlichen Niederlausitz sieht es anders aus. Die Gartenstadt zeigt die hohe städtebauliche und architektonische Qualität des Wohnungs- und Städtebaus zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die frühere Arbeiterkolonie lässt sich wunderbar mit dem Rad erkunden. Benannt ist sie nach der jung verstorbenen Tochter von Georg Gottlob Schumann, der von 1906 bis 1929 Generaldirektor der Ilse-Bergbau Aktiengesellschaft war. Die Grube Marga, westlich von Senftenberg gelegen, war das Tochterwerk der Ilse Bergbau AG.



An der großen Info-Tafel auf dem Marktplatz (Platz des Friedens) bekommt man einen ersten Überblick über die wichtigsten Gebäude der Siedlung, deren nahezu geschlossener kreisförmiger Grundriss von einem grünen Gürtel umfasst ist. Die **2 Dauerausstellung** in der Franz-Mehring-Straße ist nur 100 Meter vom Marktplatz entfernt. Direkt am Marktplatz, in einem ehemaligen

Kaufhaus, haben die Ortschronisten die **3 Begegnungsstätte und Galerie Marga** eingerichtet, die ebenfalls eine Ausstellung zur Geschichte der Gartenstadt zeigt.

Beindruckend ist das prächtige Ensemble rund um den Marktplatz, bestehend aus dem ehemaligen **Gasthaus „Kaiserkrone“**, dem ehemaligen **Kaufhaus**, der **Schule** und der **Kirche**. Die Tour führt weiter durch die von Bäumen gesäumten Straßen mit ihren schmucken Häusern im Villenstil und abwechslungsreichen Details. Architektonisch geprägt ist die Gartenstadt von der Dresdner Reformarchitektur und Elementen des späten Jugendstils. Überall grünt und blüht es in den Gärten. Der Bergwerksdirektor Schumann hatte viel Wert darauf gelegt, seine Mitarbeiter durch modernes und gesundes Wohnen an das Werk zu binden. Mit dem Dresdener Architekten Georg Heinsius von Mayenburg hatte er den richtigen Partner dafür.



Auf einer **4 steinernen Eckbank** in der Nordstraße, welche die nicht mehr vorhandene Brikettfabrik mit dem Gasthaus Kaiserkrone verband, ist Zeit für eine Pause. Hier warteten die Ehefrauen der Arbeiter auf ihre Männer, die mit vollen Lohntüten

von der Arbeit kamen. Damit die Männer das Geld nicht „vertranken“, wurden sie hier abgefangen und mussten einen Teil des Lohns herausrücken.

Die Brikettfabrik und die Bergbaugrube Marga brachten die Menschen in Lohn und Brot. Aber sie erfüllten auch die Luft so mit Kohlenstaub, dass das Wäschewaschen manchmal nahezu sinnlos schien. Kaum hing die Wäsche im Garten, wurde sie wieder grau und schwarz. Die **5 Kraftwerkszentrale** und das **6 Zechenhaus**, beide unter Denkmalschutz, zeugen noch von dieser industriellen Zeit.

Nun geht die Tour zurück zum Marktplatz. Biegen Sie rechts neben der Kirche in die Lindenstraße und an der 2. Kreuzung nach links in die Elsterstraße ein. Hier geht es gleich wieder nach rechts über den Ratenauplatz, weiter geradeaus entlang der Elsterstraße bis zum Damm an der Schwarzen Elster. Dort halten Sie sich links, überqueren die Brücke über die Schwarze Elster und biegen danach links ab.



Auf dem nun erreichten Seeradweg fahren Sie geradeaus. Links liegt die Schwarze Elster, rechts der See. Die Tour führt weiter



Ein Blick in die Vergangenheit

zum **7 Stadthafen Senftenberg**. Hier empfängt die Besucher maritimes Flair und eine frische Brise. Aus der Tagebaukante wurde ein moderner Hafen. Auf der Terrasse des **8 Cucina Restaurant & Café** ist nicht nur der Seeblick ein Genuß. Gut einkehren kann man auch auf der anderen Straßenseite des Steindamms im **9 Hotel-Restaurant Lido**, dem größten Holzblockhaus Europas. Direkt am Radweg gelegen findet man auch 300 bis 500 Meter weiter das **10 Strandhotel** und die **11 Brasserie**, beide mit Seeterrasse.

Gut gestärkt geht es weiter, um noch ein Stück Senftenberger Geschichte kennenzulernen. Vom Stadthafen die Straße Steindamm überqueren und der Beschilderung Richtung Zentrum und Festung folgen. Der Weg führt durch den schönen Schlosspark.

Am Erdwall entlang erreicht der Weg das Eingangportal der **12 Festung Senftenberg**. Von einem mächtigen Erdwall umgeben, wurden Festung und Schloss im 16. Jahrhundert auf den Fundamenten einer mittelalterlichen Burg errichtet, um die sächsische Grenze zu sichern. Deutschlandweit ist es die einzige erhaltene Anlage dieser Bauart.



Festung Senftenberg

Ein Rundgang durch das Museum lädt zu einer Zeitreise durch die Stadt- und Regionalgeschichte ein. Eine sorbische Bauernstube, das historische Klassenzimmer und die älteste Feuerwehr Senftenbergs sind hier ausgestellt.

Im originalgetreuen Schaubergwerk können sich Besucher wie Bergleute fühlen und die düstere Welt des Tiefbaus erkunden. Gleich danach fühlt man sich wie in die Chefetage versetzt. Es gibt die Möglichkeit, am

Schreibtisch von Generaldirektor Schumann Platz zu nehmen.

Zurück durch den Schlosspark, auf demselben Weg Richtung See, führt die Tour südlich des Festungswalls am **13 Tierpark Senftenberg** vorbei. In dieser seit 1931 bestehenden Parkanlage mit Gehegen, Volieren, Teich und modernem Eingangsbauwerk leben über 300 Tiere aus 60 verschiedenen Arten.

Auf dem Seerundweg geht es weiter Richtung Großkoschen. Vor der Ortschaft den Koschener Kanal überqueren, der den Senftenberger mit dem Geierswalder See verbindet. Es gibt viele Strände am Senftenberger See, aber in Großkoschen lohnt es sich besonders, eine Pause einzulegen. Wie wäre es mit einem erfrischenden Bad? An der **14 Strandpromenade Großkoschen** lassen sich Hunger und Durst wunderbar stillen.



Hafencamp Senftenberger See

Weiter geht es durch die Ortschaft Großkoschen, vorbei am Familienpark Senftenberger See bis zum **15 Hafencamp Senftenberger See**. Auf der Terrasse des



Die Kirche der Bergleute

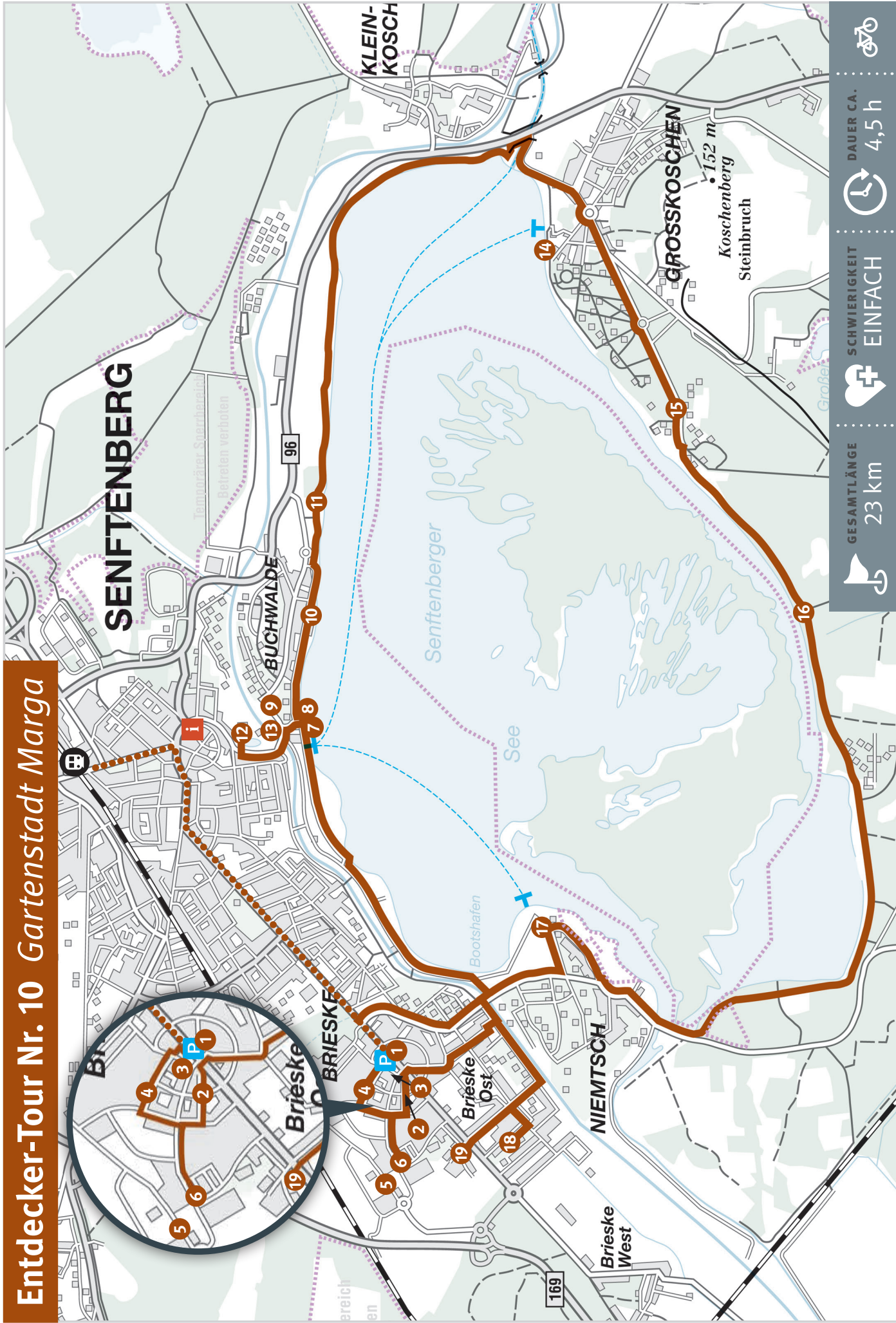
Eiscafé's kann man die Wassersportler beim An- und Ablegen beobachten. Direkt am Rundweg erreicht man den **16 schiefen Turm** mit seinen 180 Stufen. Eine tolle Aussicht ist garantiert. Kaum zu glauben, dass der Senftenberger See ein Tagebaurestloch ist, das vor rund 70 Jahren geflutet wurde.

Durch Birkenwälder geht es entlang der sogenannten Südsee. Im Ortsteil Niemtsch erreicht man wieder den Ausgangspunkt der Seerunde. Für Hungerige und Durstige wäre die Einkehr in die am Radweg gelegene **17 Gaststätte Niemtscher Mühle** eine Option. Alternativ bietet sich ein Besuch des **18 Café Roxy** in der Gartenstadt Marga oder des **19 Hotel-Restaurants Marga** in der Nähe an. Hier kann die Tour gemütlich ausklingen.

Für den Weg von der Niemtscher Mühle zum **Bahnhof** nicht Richtung See, sondern zur Niemtscher Straße fahren, nach rechts abbiegen und der Straße nach Senftenberg bis zur Ampelkreuzung folgen. Hier rechts in die Briesker Straße abbiegen. Dieser Straße für ca. 2,5 km bis ins Stadtzentrum folgen und nach links in die Bahnhofstraße abbiegen. An der letzten Kreuzung vor der Eisenbahnbrücke nach rechts abbiegen und der Straße bis zum Bahnhof folgen.

Für den Weg von der Niemtscher Mühle zum **18 Café Roxy** nicht Richtung See, sondern zur Niemtscher Straße fahren, nach rechts abbiegen und der Straße bis zur Brücke über die Schwarze Elster folgen. Dort die Straße überqueren. Direkt nach der Brücke am Elsterdamm entlang bis zum Abzweig in die Straße der Jugend fahren und der weiteren Beschilderung zum Café Roxy folgen. Für den Weg zum **19 Hotel-Restaurant Marga** zunächst den gleichen Weg wie zum Café Roxy nehmen, aber auf der Straße der Jugend lang fahren und die Briesker Straße überqueren. Dort sieht man gleich auf der linken Seite das große Hotelgebäude.

Entdecker-Tour Nr. 10 Gartenstadt Marga



GESAMTLÄNGE : 23 km

SCHWIERIGKEIT : EINFACH

DAUER CA. : 4,5 h

WEGBESCHAFFENHEIT: Etwa 90 % der Route bestehen aus asphaltierten Radwegen. Kurze Abschnitte verlaufen über wenig befahrene asphaltierte Straßen. Teile der Route führen über Kopfsteinpflasterstraßen bzw. einen Schotterweg.

Sehenswürdigkeiten | Tipps

1 Gartenstadt Marga
Platz des Friedens (Marktplatz)
01968 Senftenberg OT Brieske

2 Dauerausstellung Gartenstadt Marga
Franz-Mehring-Straße
01968 Senftenberg OT Brieske
Kontakt über die Tourist-Information
Senftenberg
T: 03573 1 49 90 10
www.lausitzerseenland.de

3 Begegnungsstätte und Galerie Marga
Platz des Friedens 2
01968 Senftenberg OT Brieske
T: 03573 14 76 63
www.nlz-ich-schreibe.de

4 steinerne Eckbank
Nordstraße
01968 Senftenberg OT Brieske

5 Kraftwerkszentrale
Grubenstraße
01968 Senftenberg OT Brieske

6 Zechenhaus
Franz-Mehring-Straße
01968 Senftenberg OT Brieske

7 Stadthafen Senftenberg
Hafenmeisterei, Am Stadthafen 4
01968 Senftenberg
T: 03573 80 02 20
www.senftenberger-see.de

8 Cucina Restaurant & Café
Am Stadthafen 1, 01968 Senftenberg
T: 03573 81 06 30
www.cucina-restaurant.de

9 Hotel-Restaurant Lido
Steindamm 26
01968 Senftenberg
T: 03573 36 30 00
www.hotel-leonwood.de

10 Strandhotel Senftenberger See
Am See 3, 01968 Senftenberg
T: 03573 80 04 00
www.strandhotel-see.de

11 Brasserie am See
Buchwalder Str. 77, 01968 Senftenberg
T: 03573 37 89 65
www.ayurveda-seeschloessen.de

**12 Schloss und Festung Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz**
Schlossstraße, 01968 Senftenberg
T: 03573 26 28
www.museumsentdecker.de

13 Tierpark Senftenberg
Steindamm 24, 01968 Senftenberg
T: 03573 36 74 86 22
www.wbs-senftenberg.de

14 Strandpromenade Großkoschen
01968 Senftenberg OT Großkoschen

15 Hafencamp Senftenberger See
Straße zur Südsee 2
01968 Senftenberg OT Großkoschen
T: 03573 80 06 00
www.senftenberger-see.de

16 Schiefer Turm
zwischen Großkoschen und Niemtsch

17 Gaststätte Niemtscher Mühle
Dorfstraße 12b
01968 Senftenberg OT Niemtsch
T: 03573 66 10 26
www.niemtscher-muehle.com

18 Café Roxy
Straße des Aufbaus
01968 Senftenberg OT Brieske
T: 03573 71 28 38
www.caferoxy-brieske.de

19 Hotel-Restaurant Marga
Fabrikstraße 1
01968 Senftenberg OT Brieske
T: 03573 675 00
www.hotel-marga.de

Die Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten und Tipps entnehmen Sie bitte der jeweiligen Website.

Sehenswert

- 1 Gartenstadt Marga
- 2 Dauerausstellung Gartenstadt Marga
- 3 Begegnungsstätte und Galerie Marga
- 4 steinerne Eckbank
- 5 Kraftwerkszentrale
- 6 Zechenhaus
- 7 Stadthafen Senftenberg
- 12 Schloss und Festung Senftenberg
- 13 Tierpark Senftenberg
- 15 Hafencamp Senftenberger See

Aussicht

- 14 Strandpromenade Großkoschen
- 16 Schiefer Turm
- 9 Hotel-Restaurant Lido
- 10 Strandhotel Senftenberger See
- 19 Hotel-Restaurant Marga

Speisen

- 8 Cucina Restaurant & Café
- 9 Hotel-Restaurant Lido
- 10 Strandhotel Senftenberger See
- 11 Brasserie am See
- 17 Gaststätte Niemtscher Mühle
- 18 Café Roxy
- 19 Hotel-Restaurant Marga

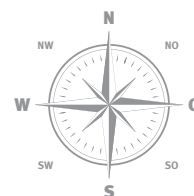
Unterkunft



- Tourist-Information
- Parkplatz
- Entdecker-Tour
- Strecke ab/an Bahnhof
- Eisenbahn
- Bahnhof
- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße

0 km 1 km

Maßstab ca. 1:33 000
Kartographie: SACHSEN KARTOGRAPHIE
GmbH Dresden



Anreise | Radverleih | Auskünfte

Per Auto & Rad

A 13 bis Abfahrt Ruhland, B 169 Richtung Senftenberg bis Brieske
Parken auf dem Platz des Friedens in der Gartenstadt Marga (im Ortsteil Brieske)

Per Bahn & Rad

Bahnhof Senftenberg, per Rad 3,5 km bis zur Gartenstadt Marga: Hinter dem Bahnhofsgebäude ca. 150 m geradeaus bis zur Ampelkreuzung, links in die Bahnhofstraße und weiter bis zur nächsten Ampelkreuzung, rechts in die Ringstraße, dem Straßenverlauf ca. 2,5 km folgen. Auf der gesamten Strecke gibt es straßenbegleitende Radwege.

Verleih von Fahrrädern und E-Bikes

Fahrradhaus Pötschke

T: 03573 7 33 26

www.fahrrad-poetschke.de

Heduschka GmbH

T: 03573 793225

www.fahrradverleih-senftenberg.de

iba-aktiv-tours

im Familienpark Großkoschen

T: 03573 810333

www.aktiv-tours-lausitz.de

Dauer und Länge der Entdecker-Tour

Reine Fahrzeit: 2h | Dauer inkl. Besichtigungen: 4,5h | Länge: 23km

i Tourist-Information Senftenberg

Markt 1, 01968 Senftenberg

T: 03573 1 49 90 10

www.lausitzerseenland.de

Öffnungszeiten:

Januar bis April

Mo, Di, Do 10–18 Uhr

Mi, Fr 10–14 Uhr

Mai bis Oktober

Mo 10–18 Uhr

Di–Fr 9–18 Uhr

zusätzlich von Juni bis August

Sa 10–13 Uhr

November bis Dezember

Mo–Fr 10–18 Uhr

Besuchen Sie weitere Erlebnis-Stationen der ENERGIE-Route

Vorsicht, Hochspannung! Betreten erlaubt.

Tauchen Sie ein in den prägenden Teil der Lausitzer Kulturgeschichte: die Geschichte der Energiegewinnung. Sie hat die Landschaft der Lausitz und das Leben der Menschen tiefgreifend verändert.

Die Stationen der ENERGIE-Route zeigen, wie Kohle zu Energie wird und wie die Bergleute lebten und arbeiteten. Und sie zeugen von einer von Menschenhand gemachten Landschaft: dem Lausitzer Seenland, das durch Flutung stillgelegter Tagebaue entsteht.

Dieser Taschenführer ist Ihr Begleiter für eine Tagestour, die Sie bequem und in Eigenregie **rund um die Gartenstadt Marga** unternehmen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Entdeckung der Lausitzer Kulturlandschaft!

Die Erlebnis-Stationen:

Besucherzentrum IBA-Terrassen | Besucherbergwerk F60 | Energiefabrik Knappenrode | Dieselkraftwerk Cottbus – Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst | Brikettfabrik LOUISE | Erlebnis-Kraftwerk Plessa | Biotürme Lauchhammer | Gartenstadt Marga | Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

Die Entdecker-Touren zu diesen Erlebnis-Stationen finden Sie auf unserer Website:

www.energie-route-lausitz.de

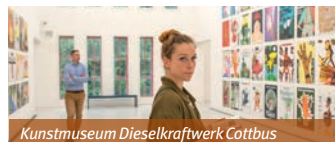
Haben Sie Anmerkungen und Hinweise zu dieser Entdecker-Tour? Dann senden Sie bitte eine Mail an info@energie-route-lausitz.de



Besucherzentrum IBA-Terrassen



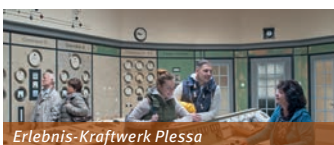
Energiefabrik Knappenrode



Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus



Brikettfabrik LOUISE



Erlebnis-Kraftwerk Plessa



Besucherbergwerk F60



Biotürme Lauchhammer



Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte

Fotos: Nada Quenzel

ENERGIE
Route Lausitzer Industriekultur



Die ENERGIE-Route ist eine regionale Route der Europäischen Route der Industriekultur



Gefördert mit Mitteln aus der Glücksspielabgabe der Lotterien und Sportwetten des Landes Brandenburg



Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

Herausgeber
Tourismusverband Lausitzer Seenland /
Touristisches Netzwerk Industriekultur
in Brandenburg

www.industriekultur-brandenburg.de

Redaktion
Antje Boshold

Layout/Text/Satz
www.wieduwilt-kommunikation.de